Bericht über die Arbeiten an den Constitutionen
vom 1.Okt.1935 bis 31.März 1936.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Mommsen als Mitarbeiter für die Constitutionen hat der Unterzeichnete mit der Druckfertigmachung auch der Abschriften aus deutschen Archiven begonnen. Das stösst aber hier in Rom auf einige Schwierigkeiten, da besonders ältere Drucke nicht zu beschaffen sind. So wird noch eine gründliche Überarbeitung in Berlin notwendig sein, für die einige Sommermonate benutzt werden können, wenn das Vatikanische Archiv geschlossen ist.

Dem Vatikanischen Archiv hatte auch in diesem Berichtsjahr der Unterzeichnete die Hauptarbeit zu widmen, da Untersuchungen über die Inquisitionsprozesse, wie sie schon im vorigen Bericht angedeutet wurden, zu ganz unerwarteten Ergebnissen führten, die man bei ihrem Zusammenhang mit den in Const. VI,2 zu druckenden Versöhnungsurkunden nicht vernachlässigen durfte. Sie sind in Band XXVI der QuF niedergelegt. In diesem Zusammenhang ergaben sich auch ganz neue Aufschlüsse über den Beginn und die Beweggründe des Prozesses gegen Ludwig IV. Weiter verstärkte sich dadurch die Notwendigkeit, auch alles erreichbare Material für die Zeit bis 1330 genau zu verzeichnen, da die vielen zur Zeit der deutschen politischen Zersplitterung planlos zu Stande gekommenen Analekten allmählich unübersichtlich und zu einer Geheimwissenschaft geworden sind